



Thematischer Schwerpunkt

One world – one future?/!

Situationen und Herausforderungen

Es ist nicht mehr fünf vor, sondern fünf nach zwölf – und zwar nicht nur, was den Klimawandel angeht. Unsere Welt und unser Weltbild ist ins Wanken geraten durch eine immer mehr zu beobachtende Menschenfeindlichkeit infolge von Rassismus, Intoleranz und natürlich vielen Kriegen, die den gesamten Weltfrieden gefährden. Alles wird immer schnelllebiger, alles wird extremer. Seit wir im Jahr 2015 eingeschult wurden, haben wir den Krieg in Syrien und in der Ukraine deswegen so hautnah miterlebt, weil wir viele Mitschüler*innen aus diesen Ländern kennengelernt haben. In dem Zusammenhang flammt der Rassismus vielerorts wieder auf, Hass und Gewalt gegen Ausländer nimmt zu. Wir haben auch eine durch Coronamaßnahmen gesplante Gesellschaft und diesbezügliche Aggressivität erlebt. Auch die wachsende Armut geht nicht an unserem Umfeld vorbei. Alles ist zuviel für die eine Welt und die eine Zukunft, die wir auf dieser Welt haben – und auf die wir auch ein Recht haben. Dies ist ein Thema für das Kooperationsprojekt, weil wir alle gleichermaßen betroffen sind und weil wir zu Lösungsansätzen einerseits, zum Umgang/zur Verarbeitung all dieser Probleme und den dabei aufkommenden Fragen sowohl religiöse als auch nichtreligiöse/philosophische Impulse brauchen, die sich auch ergänzen können.

Kompetenzen

Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit

- die globalen Herausforderungen auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Gebieten erkennen und diese von einem christlich geprägten und nicht religiösen Standpunkt beschreiben.

Deutungsfähigkeit

- Texte heiliger Schriften und weiterer (nicht-)theologischer Schriften zum thematischen Schwerpunkt „one world – one future?!“ methodisch reflektiert auslegen und erschließen,
- (nicht-)religiös motivierte Konfliktsituationen, die dem Bestreben nach „one world – one future“ entgegenstehen, erkennen und sie (nicht-)religiös bewerten.

Urteilsfähigkeit:

- eine eigene Position in Konfliktsituationen und ethischen Fragen, die das Bestreben nach „one world – one future?!“ betreffen, einnehmen und argumentativ vertreten,
- (nicht-)religiös motivierte Argumente und Handlungen, die sich auf die Thematik „one world – one future?!“ beziehen, erkennen und bewerten.

Dialogfähigkeit:

- an einem konflikträchtigen Dialog über „one world – one future?!“ mit der Fähigkeit der Verständigung, des Respekts, der Anerkennung der Differenzen und der Vermittlungstätigkeit teilnehmen,
- Menschenwürde und weitere (nicht-)christliche Prinzipien als Argumente für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer einen Welt heranziehen können.

Gestaltungsfähigkeit

- einen interreligiösen/-weltanschaulichen Begegnungsraum in der Schule gestalten und zu Begegnungen laden, die Toleranz fördern,



- kreative Formen des Umgangs mit Schuldverarbeitung und Klage über globale Missverhältnisse erarbeiten und Gestalt werden lassen.

Leitgedanke Im Religions- und Ethikunterricht kommt es uns darauf an, auf Chancen und Grenzen aufmerksam zu machen, die sich auf die eine Welt und die Zukunft, die wir in ihr haben, beziehen. Dazu gehört es religiöse und nichtreligiöse Fragen und Antwortmöglichkeiten zu entwickeln, wie wir als verschiedene Menschen als gleiche nebeneinander existieren und wie wir uns und auch unserer Umwelt respektvoll begegnen, so dass wir – religiös und/oder nichtreligiös – hoffnungsvoll in die globale Zukunft blicken und diese gemäß unserer Weltdeutungen verantwortungsvoll gestalten können.	Themenbezogene Konkretionen Schüler*innen können <ul style="list-style-type: none">• ihre Ängste, Wünsche und Visionen für ein tolerantes gesellschaftliches Zusammenleben formulieren, in produktive Wechselbeziehung zu bereits vorhandenen setzen und aus einer (nicht-)religiösen Perspektive bewerten.• (nicht-)religiöse Ansätze über die Willensfreiheit des Menschen und seine Determination (in unterschiedlichen gesellschaftlichen Problemfeldern) miteinander in Beziehung setzen.• unterschiedliche (nicht-)religiöse Zukunftsvorstellungen miteinander in Beziehung setzen und konkrete Handlungsimpulse ableiten.
Basistexte (aus Heiligen / philosophischen Schriften und (religiösen) Institutionen) Mt 25,31-46; Jes 65,17-25; Offb 20,11-15; Offb 21,1-8 EKD: „Ökumene im 21. Jahrhundert“ Sören Kierkegaard (Ethische Existenz) Deutscher Ethikrat zu One Health	
Basisbegriffe Determinat, Eschatologie, (positive/negative) Freiheit, Gottesebenbildlichkeit, Ökumene, Theodizeefrage, Verteilungsgerechtigkeit	
Bezüge zu anderen Welterschließungsmodi Politik: Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West Kunst: Umwelt und Kunst NW: Onlyonefuture.de	
Bezüge zu anderen Themenbereichen/ Schwerpunkten RU: „Das christliche Bild des Menschen/ Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?“, „Die christliche Ethik der Menschenwürde – Grundfragen christlicher Ethik – Was soll ich tun?“, „Die christliche Zukunftshoffnung – Was darf ich hoffen?“ EU: „Anthropologie – Freiheit und Verantwortung“, „Glück und das gute Leben“, „Moraltheoretische Modelle“, „Gerechtigkeit“	
Außerschulische Lernorte Portal Globales Lernen	